



KIWI
ENERGIE

Aufladen für die Zukunft: Elektromobilität in Kommunen.

Aktuelle Entwicklungen & Best Practices aus unterschiedlichen kommunalen Bereichen, Lösungsansätze und Praxisbeispiele










Agenda

- I. Vorstellung KIWI ENERGIE
- II. Elektromobilität in Kommunen – Allgemeines & Entwicklungen
- III. Best Practice 1 → Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg
- IV. Best Practice 2 → EVS-Elektromobilität auf Sylt
- V. Fazit und Ausblick

Vorstellung KIWI ENERGIE



-   • Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker
-  Hochschule Flensburg • Studium Regenerative Energietechnik
-  • Ingenieur im Bereich der Netzanschlusszertifizierung von EEG-Anlagen
- Projekt- und Produktentwicklung im Bereich Energiedienstleistungen
 - Wärmeanlagen & Contracting
 - Begleitung & Durchführung von Energieberatungen im Rahmen von Quartierskonzepten
 - Elektromobilität bzw. Ladeinfrastruktur
 - Photovoltaik und Mieterstrom
 - Carsharing
-  STADTWERKE HUSUM
-  stadtwerte flensburg
-  KIWI ENERGIE • Gründung KIWI-Energie im Oktober 2024

Vorstellung KIWI ENERGIE



Energieberatung

- Energieberatung & Sanierungsfahrpläne
- Begleitung: Förderservice (Bafa / KfW) und Baubegleitung
- Wärmeschutznachweise und Energieausweise



Elektromobilität

- Erstellung von „Basiskonzepten – Elektromobilität“ für Mehrfamilienhäuser
- Kommunale Konzepterstellung
- „Freie“ Beratung



Anlagen, Prozesse und Systeme

- Heizlastberechnung & Berechnungen zum hydraulischen Abgleich
- Energieaudits & PEF-Zertifizierung
- Beratung zu PV, Mieterstrom und Carsharing

Agenda

- I. Vorstellung KIWI ENERGIE
- II. Elektromobilität in Kommunen - Allgemeines & Entwicklungen
- III. Best Practice 1 → Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg
- IV. Best Practice 2 → EVS-Elektromobilität auf Sylt
- V. Fazit und Ausblick

Elektromobilität in Kommunen - Handlungsfelder



- Elektrifizierung des kommunalen Fuhrparks
- Ausbau von Ladeinfrastruktur fördern und entwickeln
- Genehmigungsverfahren (z.B. Baurecht)
- Informationsangebote für Bürger
- Umsetzung von Bestandteilen des Elektromobilitätsgesetzes
- Förderung von Sharing mit Elektrofahrzeugen
- Unterstützung der Elektrifizierung gewerblicher Fuhrparks

Elektromobilität in Kommunen

Fuhrpark von Kommunen

- Anforderung im Wesentlichen aus der EU-Richtlinie 2009/33/EG „Clean Vehicles Directive“
- Deutschland: Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge (Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz)

Gilt für öffentliche Beschaffungen:

- für Verträge über Kauf, Leasing oder Anmietung von Straßenfahrzeugen
- für öffentliche Dienstleistungsaufträge über Personenverkehrsdienste mit Straßenfahrzeugen (ÖPNV)
- für Dienstleistungsaufträge über weitere Verkehrsdienste (z. B. Paket- und Postdienste, Abholung von Siedlungsabfällen, Personenbeförderung)

Daneben gibt viele indirekte Einflussfaktoren:

- *Förderung(en) von Beschaffungen inkl. Ladeinfrastruktur*
- *Steuerentlastungen bei „alternativen Fahrzeugen“*
- *Geplantes „Verbrenneraus“*
- *Kommunale Klimaziele unter Einbezug des Verkehrssektors*
- *Viele weitere Maßnahmen siehe Masterplan [...]*

Elektromobilität in Kommunen

Fuhrpark von Kommunen

Fahrzeugklasse	Definition „sauberes Fahrzeug“		Beschaffungsquoten 1. Referenzzeitraum, 2.8.2021 bis 31.12.2025	Beschaffungsquoten 2. Referenzzeitraum, 1.1.2026 bis 31.12.2030
Pkw	50 g CO ₂ / km, 80 % Luftschadstoffe (RDE als Prozentsatz der Emissionsgrenzwerte)	ab 2026: 0 g CO ₂ / km, k.A. zu Luftschadstoff- emissionen	38,5 % ****	
leichte Nfz (< 3,5 t zGM)	50 g CO ₂ / km, 80 % Luftschadstoffe (RDE als Prozentsatz der Emissionsgrenzwerte)		38,5 % ****	
Lkw (> 3,5 t zGM)	Nutzung alternativer Kraftstoffe (lt. Art. 2 AFIR bspw. Strom, Wasserstoff, Erdgas, synthetische Kraftstoffe**, Biokraftstoffe***)		10 %	15 %
Busse (> 5 t zGM)			45 % *	65 % *

Quelle: NOW GmbH

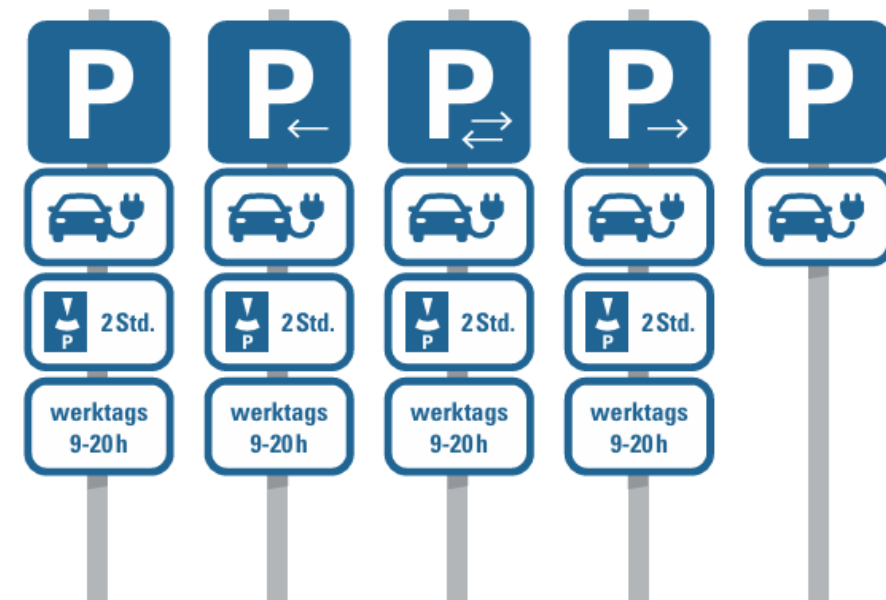
Elektromobilität in Kommunen

Kommunen als Gestalter

Anforderung direkt und indirekt aus verschiedenen rechtlichen Bereichen z.B.

- AFIR -Alternative Fuel Infrastructure Regulation (EU-Verordnung),
- Elektromobilitätsgesetz
- Bau- & Straßenverkehrsrechtliche Anforderungen
- Masterplan Ladeinfrastruktur 2030 u.A.:
 - Ladeinfrastruktur in der Baunutzungsverordnung (Bebauungspläne)
 - Berücksichtigung von Ladeplätzen in Stellplatzsatzungen
 - Unterstützung von Kommunen
 - Wettbewerbliche Vergabe im öffentlichen Straßenraum

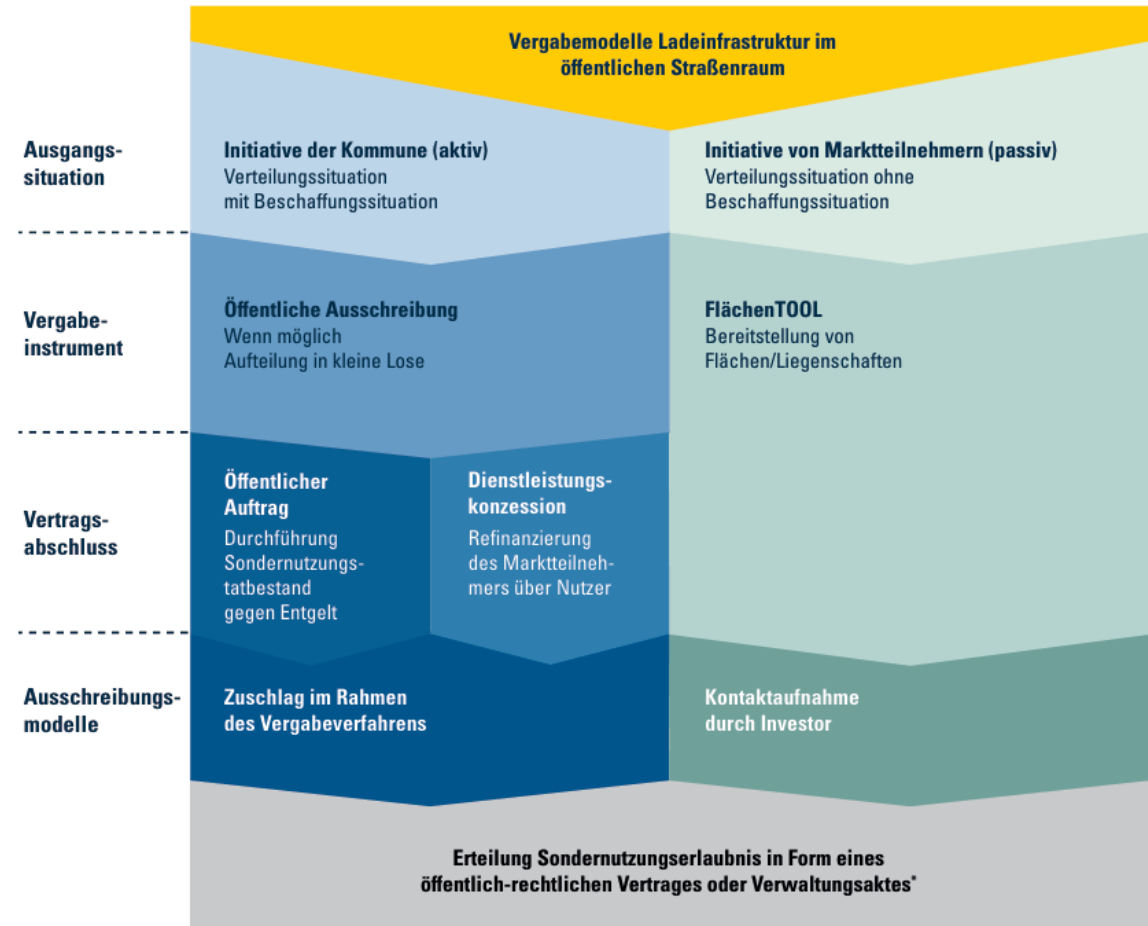
*Masterplan
Ladeinfrastruktur 2030
der Bundesregierung*



Elektromobilität in Kommunen

Kommunen als Gestalter

„Durch die Hoheit über den öffentlichen Straßenraum sowie wichtige regulatorische Stellschrauben haben Kommunen zahlreiche Möglichkeiten, den Ausbau der Ladeinfrastruktur zu gestalten“



Elektromobilität in Kommunen

Kommunen als Gestalter

Viel Support von der WTSH & NOW-GmbH

Das FlächenTOOL für Liegenschaftsanbietende



Liegenschaften anbieten

Tragen Sie Ihre Liegenschaften in das FlächenTOOL ein und bewerben Sie diese mit einer individuellen Beschreibung und Fotos. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Fläche als Polygon in die Karte einzuzichnen. Sie entscheiden selbst, wie viele Informationen Sie bereitstellen möchten.



Im Team arbeiten

Im FlächenTOOL haben Sie die Möglichkeit, Ihre Institution (Unternehmen, kommunale Verwaltung, etc.) anzulegen. Liegenschaften können Sie im Team verwalten und mit einer gemeinsamen E-Mail-Adresse den Kontakt mit jenen, die hier investieren möchten, organisieren.

Deutschlands Ladeinfrastruktur verstehen und planen - mit dem StandortTOOL

Jetzt loslegen →

Als Kommune oder Netzbetreiber anmelden →



Elektromobilität in Kommunen

Neue Impulse für Verkehr, Lebensqualität und Klima

Für Kommunen ist das Thema Elektromobilität Herausforderung und Chance zugleich. Chancen bestehen darin, einen unmittelbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, Verkehrsräume neu zu denken, die Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu verbessern – und die eigene Mobilität günstiger zu gestalten. Die lokale Reduzierung von Lärm und Emissionen sowie die Schaffung neuer Mobilitätsangebote lassen sich zudem auch mit Blick auf touristische Attraktivität in Wert setzen.

Herausfordernd sind aufgrund der sehr dynamischen Marktentwicklung vor allem der Infrastrukturaufbau, die Umorganisation der eigenen Mobilität sowie die Anpassung von Mobilitäts-, Verkehrs- oder Klimaschutzkonzepten. Die Integration von Elektroautos in den kommunalen Fuhrpark, die Integration von Ladepunkten ins Stadtbild oder die Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern und Sharing-Angeboten sind dabei konkrete Arbeitsfelder.

Agenda

- I. Vorstellung KIWI ENERGIE
- II. Elektromobilität in Kommunen – Allgemeines & Entwicklungen
- III. Best Practice 1 → Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg
- IV. Best Practice 2 → EVS-Elektromobilität auf Sylt
- V. Fazit und Ausblick

Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg



- Anzahl Mitarbeiter: 600
- Jahresumsatz: ca. 61 Mio. Euro
- Standorte: 7
 - Betriebshof
 - 3 Recyclinghöfe
 - Abfallwirtschaftszentrum
 - Klärwerk
 - Campusbad

Ansprechpartner
Jens Gibbels
Stabsstelle Sonderprojekte

Technisches Betriebszentrum AöR
Schleswiger Straße 76
24941 Flensburg
Tel.: [0461-858016](tel:0461-858016)

Tätigkeitsfelder

ABFALLWIRTSCHAFT
& ENTSORGUNG



KLÄRWERK &
ENTWÄSSERUNG



STADTBILDPFLEGE &
GEBÄUDEREINIGUNG



GRÜNFLÄCHEN &
WÄLDER



VERKEHR, STRASSEN
& TIEFBAU

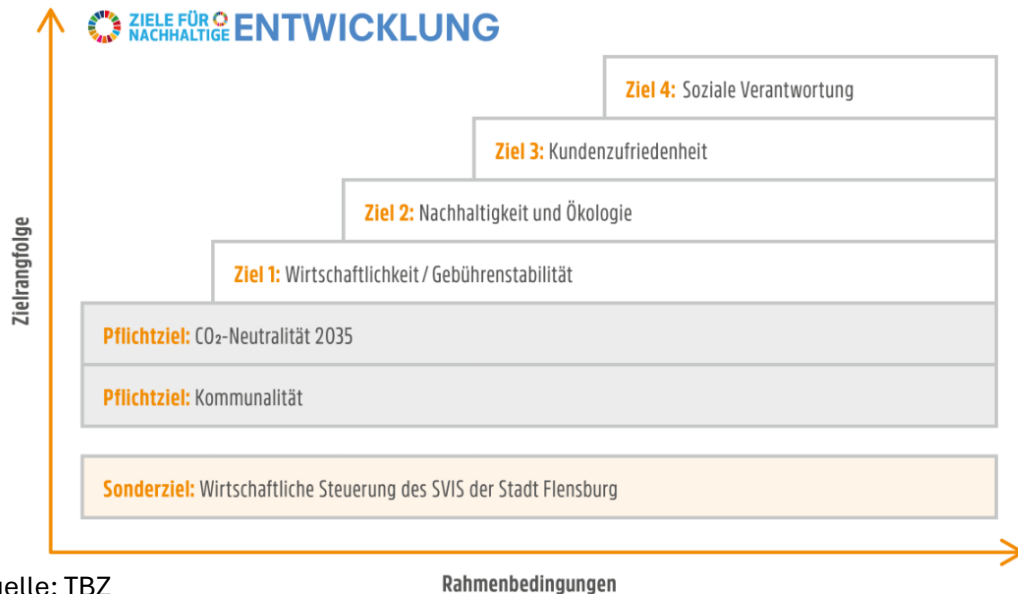


WINTERDIENST &
RÄUMUNGSPFLICHT



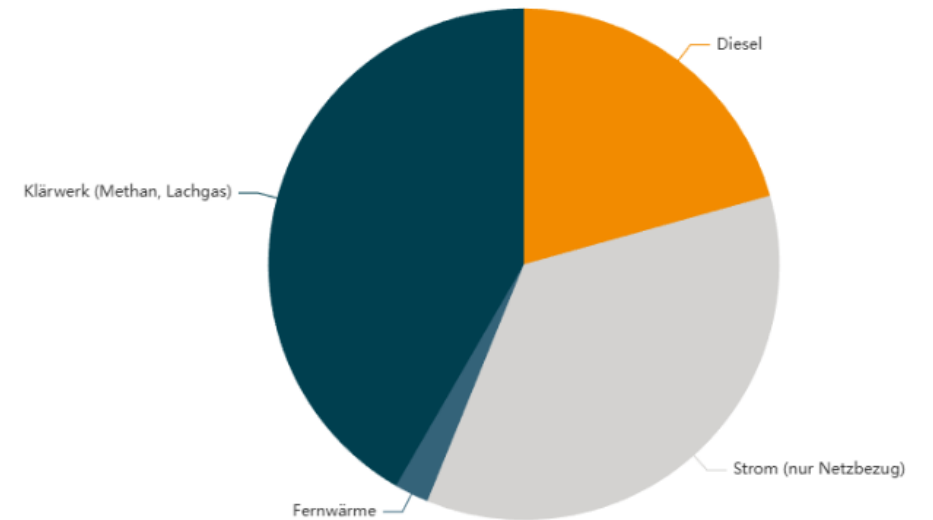
Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg

Strategie / Ziel Klimaneutralität 2035



- Diesel
- Strom (nur Netzbezug)
- Fernwärme
- Klärwerk (Methan, Lachgas)

Treibhausgas-Emissionen in Tonnen



Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg

Der Fuhrpark als Teil vom Ganzen – Bestand

196 Fahrzeuge insgesamt / **Umstellung auf E**

- PKW : 39 / **15**
- Nutzfahrzeuge <12t: 83 / **9**
- Nutzfahrzeuge >12t : 24 / **4 (Abfallsammelfahrzeuge)**
- Großgeräte / Spezialfahrzeuge: 50 / **1 (Kleinkehrmaschine)**
 - davon 31 für den Wintereinsatz



Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg

Ladepark aktuell:

- Umstellung des NS-Anschluss auf MS-Anschluss mit 1.600 kW Leistung am Zentralstandort
- 12 AC-Ladepunkte
 - 11/22 kW
- 9 DC- Ladepunkte
 - 1 x 200 kW
 - 8 x 50 kW

geplante Ladepark Erweiterung :

- 14 AC-Ladepunkte in 2026
- Erweiterungsmöglichkeiten in den Folgejahren sind eingeplant



Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg



Agenda

- I. Vorstellung KIWI ENERGIE
- II. Elektromobilität in Kommunen - Allgemeines & Entwicklungen
- III. Best Practice 1 → Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg
- IV. Best Practice 2 → EVS-Elektromobilität auf Sylt
- V. Fazit und Ausblick

EVS-Elektromobilität auf Sylt

- Versorgungsunternehmen für Strom, Gas, Wasser, Wärme
- ca. 110 Mitarbeiter über allen Sparten
- Jahresumsatz: 81,2 Mio € (2024)
- Standorte: Hauptsitz + Kläranlage
- Teil der Thüga-Gruppe



Gottfried-Martin Scharffetter

Fachbereichsleiter Fernwärme, E-Mobilität und
Dienstleistungen

Tel. 04651 925-422

[gottfried-martin.scharffetter\(at\)energieversorgung-sylt.de](mailto:gottfried-martin.scharffetter(at)energieversorgung-sylt.de)



Jonas Schumbrutzki

E-Mobilität und Dienstleistungen

Tel. 04651 925-426

[jonas.schumbrutzki\(at\)energieversorgung-sylt.de](mailto:jonas.schumbrutzki(at)energieversorgung-sylt.de)

EVS-Elektromobilität auf Sylt

History bzw. Entwicklung der Elektromobilität bei EVS

- **2013** Aufbau erster öffentlich zugänglicher Ladesäulen Typ Mennekes Smart SN, bis heute im Betrieb
- **2013-2018** vereinzelter Zubau auf 10 Smart SN
- **2021** Aufbau des ersten Schnellladers auf Sylt, Typ Alpitronic HYC300, gefördert durch den Bund
- **2023** Ausbau auf 27 öffentlich zugängliche AC-Ladesäulen und 4 Schnelllader, gefördert durch WT.SH
- **2024** Aufbau eines Ladeparks mit 900kW Ladeleistung (3xHYC300), gefördert durch WT.SH

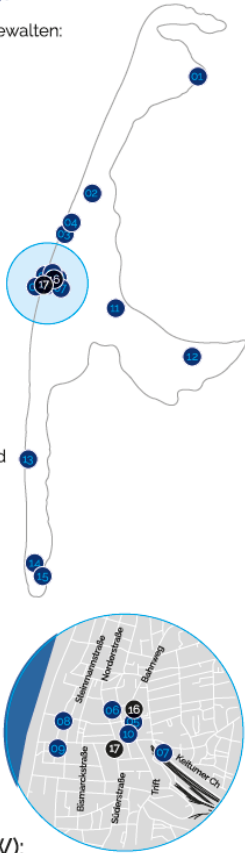
EVS-Elektromobilität auf Sylt

Öffentliche E-Ladesäulen der
Energieversorgung Sylt



AC-Ladestationen (max 22 kW):

- 01 3 x Parkplatz Erlebniszentrum Naturgewalten:
Hafenstraße 37, 25992 List
- 02 2 x Parkplatz Strönwai:
Hauptstraße 15, 25999 Kampen
- 03 1 x Dünenstraße:
Dünenstraße 14, 25996 Wenningstedt
- 04 2 x Parkplatz Mittelweg:
Mittelweg 18, 25996 Wenningstedt
- 05 1 x EVS-Umweltstation:
Bahnweg 4, 25980 Westerland
- 06 1 x Parkplatz Hebbelweg:
Hebbelweg 2, 25980 Westerland
- 07 2 x Bahnhof Westerland:
Kirchenweg 2, 25980 Westerland
- 08 3 x Andreas-Dirks-Straße:
Strandstraße 27, 25980 Westerland
- 09 1 x Elisabethstraße:
Friedrichstraße 35a, 25980 Westerland
- 10 1 x Parkplatz Alte Post:
Stephanstraße 4, 25980 Westerland
- 11 2 x Parkplatz Keitum West:
Gurtstg / Parkplatz am Kreisverkehr,
25980 Keitum
- 12 1 x Parkplatz Edeka Morsum:
Bi Miiren 17, 25980 Morsum
- 13 1 x Parkplatz Sansibar:
Hörnummer Straße 80, 25980 Rantum
- 14 2 x Parkplatz Hafen:
Kleine Straße 0, 25997 Hörnum
- 15 1 x Parkplatz am Wasser:
Am Wasser 0, 25997 Hörnum



DC-Ladestationen (max 150 kW):

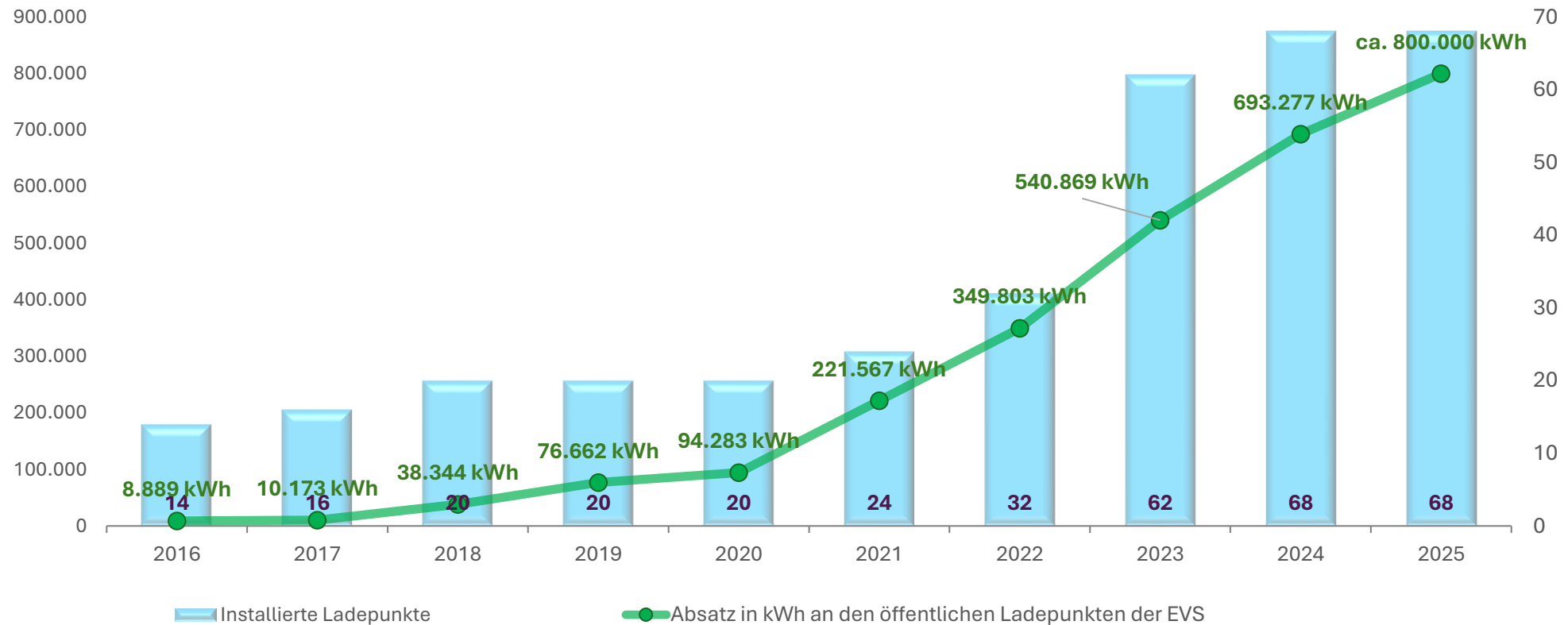
- 16 2 x Andreas-Nielsen Parkplatz:
Andreas-Nielsen-Straße 3, 25980 Westerland
- 17 2 x Parkplatz H.B. Jensen:
Friedrichstraße 1 / Ecke Maybachstraße, 25980 Westerland



Aufladen für die Zukunft: Elektromobilität in Kommunen.

EVS-Elektromobilität auf Sylt

Ladepunkte im öffentlichen Raum - Anzahl und Menge



Quelle: EVS

EVS-Elektromobilität auf Sylt

Ausblick der Elektromobilität bei EVS

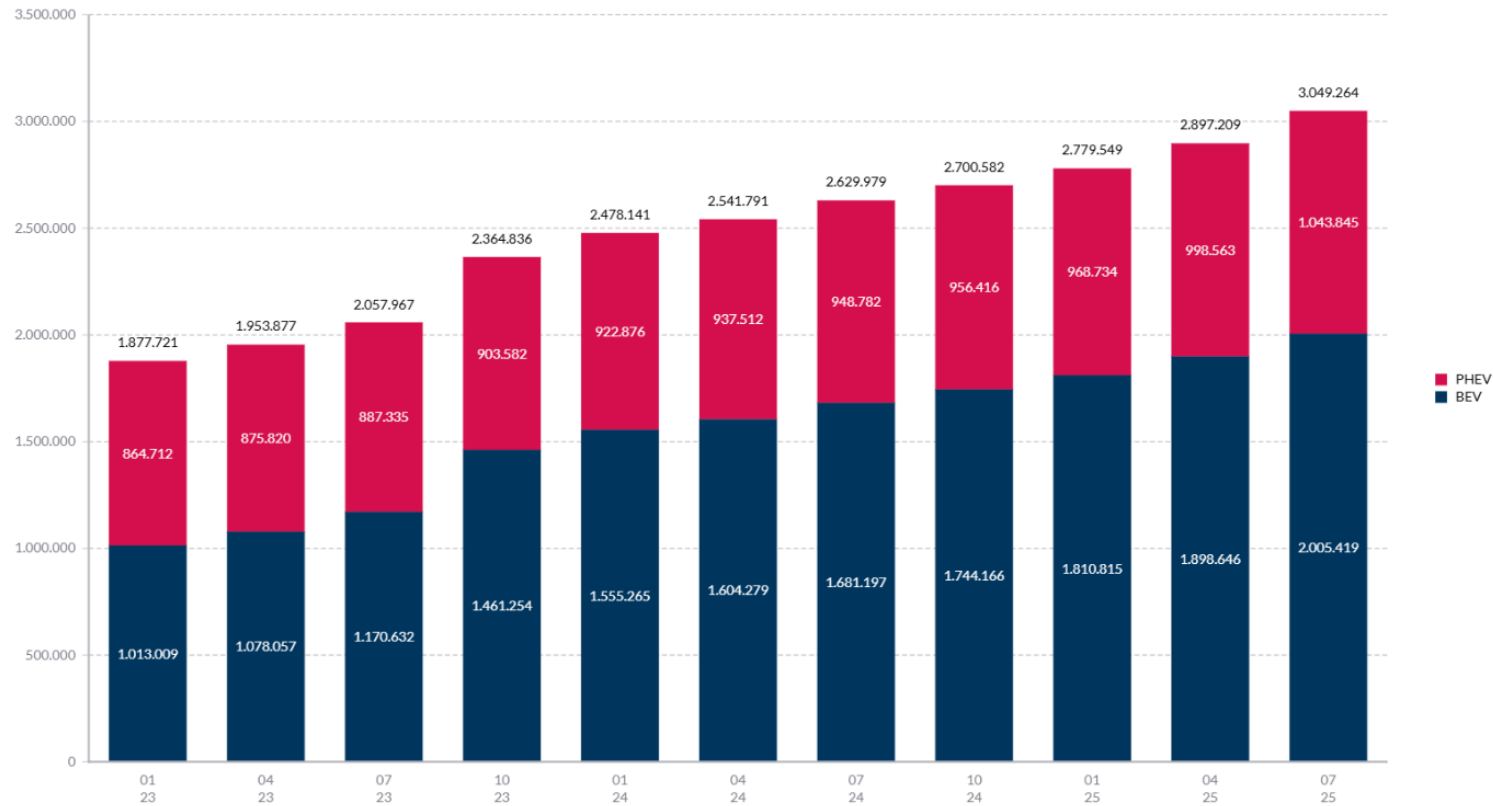
- Übertragung in Tochterfirma (ASG) läuft, Hintergrund: §7c EnWG
- alle Verträge mit Kommunen überarbeitet -> Sondernutzungsrecht
- 2 weitere Großprojekte geplant, 15-20 LP in einem Parkhaus und 4xHYC50 auf öffentlicher Parkfläche
- Standortverdichtung und Austausch vorgesehen
- Evtl. EC-Terminal als Zahlungsmittel aufnehmen

Agenda

- I. Vorstellung KIWI ENERGIE
- II. Elektromobilität in Kommunen - Allgemeines & Entwicklungen
- III. Best Practice 1 → Umstieg auf „E“ beim TBZ in Flensburg
- IV. Best Practice 2 → EVS-Elektromobilität auf Sylt
- V. Fazit und Ausblick

Fazit & Ausblick

EV-Kraftfahrzeug-Bestand in Deutschland (07/25)



Anmerkung: Mit Stand 07/25 verzeichnen wir in DE 61.422.246 Kraftfahrzeuge (davon rd. 5 % EV (BEV & PHEV); ca. 3 % BEV) und 49.525.608 Pkw (davon rd. 6 % EV (BEV & PHEV); ca. 4 % BEV)

Quelle: WtSH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit